



FOTOGRAFIE IST LEIDENSCHAFT

Die Fotogilde Uelzen besteht seit 40 Jahren

Einmalige Momente, für immer festgehalten: Alte Fotos, die man nach einiger Zeit aus dem Karton oder dem digitalen Bilderarchiv kramt, verströmen eine ganz besondere Magie-Menschen, Erinnerungen, Stimmungen oder sogar Gerüche und Geräusche sind plötzlich wieder präsent. Manchmal bringen Bilder den Betrachter zum Weinen, mal zum Lachen oder Nachdenken.

„Fotografie ist Leidenschaft“, davon sind die Mitglieder der Fotogilde Uelzen überzeugt. Es ist das Motto des Vereins, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert. „Wer einmal mit dem Fotografieren begonnen hat, der kommt nicht mehr davon los“, lachen sie. In der Fotogilde kommen zurzeit 28 fotobegeisterte Mitglieder zusammen – mit unterschiedlichen Interessengebieten, Kenntnissen oder Bildauffassungen. Sie eint die Liebe zu ihrem Hobby. „Das Medium Fotografie hält uns alle in seinem Bann. Die Weiterentwicklung der Technik bietet uns ständig neue Möglichkeiten. So entstehen Darstellungsweisen von Fotos, die früher nicht möglich gewesen wären“, erklären Jutta Dirzus, Karl-Rainer Görke und Hans-Jürgen Schinke. Dabei ist die Digitalfotografie ohne den Computer heute nicht mehr denkbar. Die Mitglieder der Fotogilde experimentieren mit neuer Software und beschäftigen sich mit Bildbearbeitung. „Das eröffnet uns neue Möglichkeiten im kreativen Umgang mit Fotografie“, sagt Schinke. Die Hobby-Fotografen betonen aber auch, dass die Technik kein Selbstzweck sei. Um ein gutes Bild zu machen, brauche es nicht nur die Technik, sondern regelmäßige Übung, Kreativität und die richtige Bild-Idee. „Fotografieren bedeutet, sich Zeit zu nehmen. Sich zu überlegen, was das eigentliche Motiv ausmacht“, sagen die Mitglieder. Es gehe darum, bewusst Fotos zu machen. Dazu gehöre, unterschiedliche Distanzen oder Blickwinkel auszuprobieren, um das Bild spannender zu machen. In regelmäßigen Praxisabenden und Workshops werden die Fotos betrachtet und über Bildgestaltung und Aufbau diskutiert. „Das

setzt natürlich die Bereitschaft voraus, konstruktive Kritik anzunehmen, um besser zu werden“, so Görke. Um den Fotografen immer neue Anreize zu geben, werden jedes Jahr neue Fotothemen festgelegt, zu denen jedes aktive Mitglied seine Sichtweise und Fähigkeiten beisteuern kann. Die besten Fotos werden dann in Uelzen und Bad Bevensen an verschiedenen Ausstellungsorten präsentiert. „Wir versuchen, vielseitig zu sein und den Bürgern die interessanten Seiten der Stadt sowie des Landkreises zu zeigen“, sagen die Fotografen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist der Austausch mit Fotofreunden in Frankreich. „Seit nunmehr fast 40 Jahren arbeiten wir eng mit dem Komitee für internationale Partnerschaften im Landkreis Uelzen zusammen. Speziell mit den Fotofreunden der Gemeinde Bois Guillaume innerhalb der Partnerschaft in der Normandie verbinden uns zum Teil langjährige Freundschaften“, berichtet Görke. Darüber hinaus organisieren die Mitglieder neben den Praxisabenden oder Workshops auch Unternehmungen wie Ausstellungsbesuche oder Grillabende. Beim jährlichen Wochenendausflug steht neben der Fotografie die Geselligkeit im Vordergrund.

Fotografie ist ein kreatives, ein beinahe meditatives Hobby. Man kann nur diesen einen Augenblick einfangen. Fotografie schult die Sicht auf Dinge und Menschen. Manchmal entdeckt man im Alltag viel mehr als die meisten Menschen, die schnell an etwas vorbei gehen. Also: einfach mal innehalten und den Moment festhalten! Zum diesjährigen Besuch der französischen Fotofreunde in Uelzen ist eine Ausstellung in der Stadtbücherei zum Thema „Alt und verfallen“ geplant (Ausstellungszeitraum 1. bis 28. Juni.)

Die Fotogilde trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Hotel Deutsche Eiche, in Uelzen-Veerßen, Soltauer Straße 14. [Lütke]

